

AZ - FL-9494 Schaan
Mittwoch, 27. Juni 1979
 112. Jahrgang Nr. 117

Escheint Montag, Dienstag,
 Mittwoch, Donnerstag
 und Freitag/Samstag als
 Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volksblatt

Jeden Donnerstag
 an alle Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Dank anhaltend guter Finanzlage:

Weitere Aufnung der Fondsmittel des Landes

Landtag wird am 5. Juli über die Schaffung eines Wirtschaftsförderungsfonds befinden

Die umsichtige Finanzpolitik der letzten Jahre, neugeordnet vor allem auch mit dem Finanzhaushaltsgesetz 1974, sowie das unerwartet gute und erfreuliche Ergebnis der Landesrechnung 1978, erlauben es der Regierung, die Fondsmittel des Landes weiterhin zu öffnen. So soll aus dem Ueberschuss der Rechnung 78 ein Betrag von 3.5 Mio Franken in einen staatlichen Wirtschaftsförderungsfonds eingelegt werden. Der Landtag wird sich in seiner nächsten Sitzung (am 5. Juli) mit diesem Regierungsantrag befassen.

Die Mittel des Fonds sind in Anbetracht der Aufgaben desselben verhältnismässig bescheiden, stellen auf der anderen Seite aber einen begrüssenswerten Anfang dar.

Die effektiven Gesamteinnahmen lagen nach Rechnungsabschluss 1978 um nicht weniger als 19.1 Mio Franken über den Ausgaben, wo-

durch von der vom Landtag erteilten Ermächtigung, für eigene Investitionen Mittel aus dem Investitionsfonds einzusetzen, nicht Gebrauch gemacht werden musste.

Hohes Fondsvermögen

Das Vermögen der staatlichen Fonds ist dadurch weiter angewachsen und weist nun einen Substanzwert von 71.3 Mio Franken auf. Das dem Staat zur Verfügung stehende Fondsvermögen beläuft sich auf 66.0 Mio Franken. Als gewichtigster Brocken erscheint darin der Investitionsfonds mit einer Dotierung von 40.8 Mio Franken, gefolgt vom Krisenfonds mit 7.9 Mio Franken, dem Reservefonds mit 5.8 Mio Franken und dem Schuldentilgungsfonds mit 3.1 Mio Franken.

«Eiserne Reserven»

Die Vermögenswerte des Reserve-, des Krisen- und des Schuldentilgungsfonds mit einem Kapitalwert

von knapp 16.9 Mio Franken sollen gemäss der von der Regierung bereits früher geäusserten und vom Landtag anerkannten Zielsetzung als «eiserne Reserve» erhalten bleiben. Eine weitere Aeufnung des Investitionsfonds erachtet die Regierung dagegen vorerst als nicht notwendig, da die in diesem Fonds zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel für die staatliche Bautätigkeit für die absehbare Zukunft ausreichend erscheinen.

Zweck des Förderungsfonds

Aufgrund der genau definierten Verwendungsmöglichkeit des Reserve-, Krisen- und Schuldentilgungsfonds sowie des Investitionsfonds erweist sich nach dem Regierungsbericht das Fehlen eines frei verfügbaren Reservefonds zur «Milderung kurzfristig eintretender Konjunkturreinbrüche und unmittelbar absehbarer wirtschaftlicher Schwierigkeiten in einzelnen Bran-

chen» als Mangel. Die Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit haben nach Angaben der Regierung gezeigt, dass eine weltweit auftretende Rezession oder währungsbedingte Schwankungen im Wechselgefüge auch für die Wirtschaft unseres Landes Auswirkungen haben können. Wie die nach der Zustimmung des Landtags zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden sollen, darüber ist sich die Regierung allerdings noch nicht ganz im klaren. Der Bericht an den Landtag erwähnt lediglich, dass im Interesse einer breit gestreuten Hilfeleistung nur solche Aktionen in Frage kommen könnten, die auf eine «Gesunderhaltung der Wirtschaftsbetriebe» und damit auf eine «langfristige Sicherung der Arbeitsplätze» ausgerichtet seien. Ausdrücklich wird aber festgehalten, dass die Regierung die Zielsetzungen des Fonds nicht in der Unterstützung von Einzelbetrieben

Fortsetzung auf S/2

Darum geht es!

Der Konflikt «Hassler» in der Regierung

● Der Union-Exponent Hermann Hassler will Leiter des Amtes für Briefmarkengestaltung werden und damit Chefbeamter der Landesverwaltung.

Gemäss Verwaltungsverordnungsorganisationsgesetz sind Amtsleiter den Weisungen und der Aufsicht der Regierung unterworfen.

● Herr Hassler will aber auch gleichzeitig Landtagsabgeordneter sein.

Gemäss Artikel 63 der Verfassung steht dem Landtag das Recht der Kontrolle über die gesamte Staatsverwaltung zu. Herr Hassler kontrolliert damit die Regierung, der er als Chefbeamter untergeordnet ist, aber auch sich selbst, weil er als Chefbeamter zur Staatsverwaltung gehört.

● Aber nicht genug. Die Verfassung räumt gemäss Art. 80 dem Landtag zusätzlich noch das Recht ein, einem Mitglied der Regierung das Vertrauen zu entziehen und damit die Amtsenthhebung zu bewirken. — Es scheint so, als ob Herr Hassler auch dieses Recht noch für sich in Anspruch nehmen möchte.

Das sind die entscheidenden Punkte um die es im Konfliktfall Hassler in der Regierung geht, und nicht um die Frage ob ein Roter oder ein Schwarzer einen Posten erhalten soll!

Radfahrer und Motorradfahrer

Achtung!

Mit Datum vom 31. Mai 1979 haben die Kennzeichen Jahrgang 1978 keine Gültigkeit mehr. Radfahrer und Motorradfahrer, die nach diesem Datum die Kennzeichen 1979 nicht an ihren Fahrzeugen angebracht haben, müssen anlässlich der Kontrollen gebüsst werden.

FL-Sicherheitskorps Vaduz

Wer sucht eine Wohnung?

Heute Mittwoch: VOLKSBLATT-Sonderaktion an der LIHGA

Was wir sonst fast jeden Tag in unseren Büros beim Lindenplatz erleben, bestätigt sich in diesen Tagen auch auf dem VOLKSBLATT-Stand an der Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung: die Zahl der Leserinnen und Leser, die eine Wohnung suchen steigt ständig an. Es macht den Eindruck, als wäre der Wohnungsmarkt in Liechtenstein noch nie so angespannt gewesen, wie heute. Deshalb möchten wir das

Thema Wohnungsmarkt einmal in einem grösseren Kreise diskutieren: heute Mittwochnachmittag ab 16.00 Uhr am VOLKSBLATT-Stamm in der LIHGA-Wirtschaftszelt.

Wir haben einige Leute von der Branche eingeladen um mit ihnen über Preise und Möglichkeiten auf dem Wohnungsmarkt im Lande zu diskutieren.

● Dazu sind alle Leserinnen und Leser, die eine Wohnung suchen oder eine Wohnung im Lande zu

vermieten oder zu verkaufen haben, herzlich eingeladen. Vielleicht findet der eine oder andere auf diese Art und Weise die seit langem angestrebte, neue Wohnung oder er hinterlegt seinen Namen, um später eine günstige Gelegenheit zu haben. Nichts ist bekanntlich zielführender als das gemeinsame Gespräch. Heute Mittwochnachmittag um 16 Uhr am VOLKSBLATT-Stamm in der Wirtschaftszelt der LIHGA.

Unstimmigkeiten in der Regierung:

Union verschärft die Krise

Vermittlungsvorschlag der FBP-Vertreter wurde brüsk abgelehnt

Bekanntlich besteht in der Regierung derzeit eine schwerwiegende Differenz. Die FBP-Vertreter sind nicht in der Lage, den Abgeordneten Hermann Hassler zum Chefbeamten zu bestellen, weil dies eine zu grosse Machtkonzentration in einer Hand bedeutet und von der verfassungsmässigen Gewaltentrennung her die Funktion eines Chefbeamten und eines Parlamentariers unvereinbar sind. Die FBP-Regierungsmitglieder nehmen dabei keinen anderen Standpunkt ein, als ihn Landtagspräsident Dr. Ritter in der Sitzung vom 12. November 1970 vertreten hat. Auch in der Landtagssitzung vom 18. Dezember 1972, als ein Gesetzesentwurf über die Unvereinbarkeit in Behandlung stand, in dem das Landtagsmandat mit der Chefbeamtenfunktion als unvereinbar erklärt wurde, bezeichnete Dr. Ritter den Gesetzesentwurf als wohl ausgewogene Vorlage. Die VU-Regierungsvertreter nehmen dieser Sachfrage gegenüber einen parteipolitischen Prestige-Standpunkt ein und setzen die Minderheit massiv unter Druck.

Vertreter den Antrag, das Traktandum zu verschieben, und zwar im Hinblick auf die vielen anstehenden Regierungsgeschäfte und auch mit Rücksicht darauf, dass zwischen den Parteien Vermittlungsgespräche anlaufen. Dieser Vermittlungsvorschlag wurde von der VU-Mehrheit in der Regierung brüsk abgelehnt und von der FBP-Vertretung totale Unterordnung gefordert. Dies hatte zur Folge, dass 95 Sachgeschäfte, darunter äusserst wichtige Angelegenheiten, wie das Energiekonzept und die Erhöhung des Dotationskapitals der Landesbank, nicht behandelt werden konnten.

Vermittlungsvorschlag der FBP

In der gestrigen Regierungssitzung stellten die FBP-Regierungs-

Trauriger Ruhm

Regierungschef Brunhart hat damit als erster Regierungschef dieses Landes den traurigen Ruhm erworben, aufgrund eines Konfliktfalles die Regierungsarbeit zum Erlahmen zu bringen.

● Solche Konfliktfälle hat es in früheren Jahren immer wieder gegeben, ohne dass der betreffende Regierungschef daraus eine Affäre machte, von der das Wohl und Wehe unseres Landes abhängt.

1. Beispiel: Zur Bestellung des Amtsleiters beim Amt für Berufs-

bildung die aufgrund des neuen Berufsbildungsgesetzes notwendig war, bedurfte es im Jahre 1976/77 aufgrund der Opposition des damaligen Vizechefs Brunhart 21 Regierungssitzungen, wobei die Regierung durch fünf Monate und 13 Sitzungen hindurch von den VU-Vertretern blockiert war.

2. Beispiel: Zur Bestellung des Sekretärs des Betagtenwohnheimes (Stiftung für das Alter) bedurfte es 12 Regierungssitzungen, wobei die Regierung ebenfalls durch 6 Sitzungen hindurch über 6 Monate von den VU-Vertretern blockiert war.

In beiden Fällen hat der damalige Regierungschef Dr. Kieber die Angelegenheit als «begrenzten Konflikt» betrachtet und die Sache in der Regierung verfahrensmässig so behandelt, dass alle sonstigen Regierungsgeschäfte erledigt werden konnten.

● Das Verhalten der VU ist leider typisch für ihre gesamte Einstellung in den letzten Monaten. Obwohl sie immer von Zusammenarbeit, von Konsens und Ausgleich gesprochen hat, bietet sie zu keinem einzigen Gespräch Hand. So blieb das Schreiben des FBP-Fraktionssprechers Dr. Marxer an den VU-Fraktionssprecher Dr. Beck vom vergangenen Donnerstag bis heute ohne jedes Echo.

Am 7./8. Juli im Freizeitzentrum «Resch», Schaan:

100 Jahre
 Freiwillige
 Feuerwehr
 Schaan

Gewerbebocks

Heute an der LIHGA

Während sich am Montag und Dienstag die Sektionen Handel, Coiffeure, Bäcker-Konditoren, die Schuhmacher, Schneider, Innenausstatter und Metzger zu freundschaftlichen Gesprächen, die auch der Kontaktpflege innerhalb der Mitglieder dienen, getroffen haben, sind heute Mittwochsabend die Wirte, die Gärtner und die Autogewerbler an der Reihe. Nach einer Besichtigung der Ausstellung treffen sich die Mitglieder wie immer um 18 Uhr im Wirtschaftszelt, die Wirte bereits um 16 Uhr. Dort sind für die einzelnen Berufsgruppen Tische reserviert.

Silbernes Priesterjubiläum

Einladung zu Feriallichkeiten am Sonntag in Mauren

Pfarrer Markus Rieder feiert heuer sein 25jähriges Priesterjubiläum. Zugleich kann er auf eine 10jährige Tätigkeit als Pfarrer in Mauren zurückblicken.

Die Gemeinde Mauren/Schaanwald möchte diesen Ehrentag festlich gestalten und lädt die Bewohner ein, an den vorgesehenen Jubiläumsfeierlichkeiten teilzunehmen. Das Programm sieht folgendes vor:

Um 9 Uhr erfolgt der Einzug in die Pfarrkirche, wo ein feierliches Amt unter der Mitwirkung des Männergesangsvereins Mauren stattfindet. Die Predigt wird von Dekan Franz Näscher gehalten. Anschliessend findet auf dem Kirchplatz ein Pfarreiaperitiv statt. Der Musikverein Konkordia und der MGV Mauren werden ein Platzkonzert geben, während die Schulkinder dem Jubilaren mit Gedichtvortragen die Referenz erweisen. Um 12 Uhr treffen sich die geladenen Gäste zu einem Mittagessen im Hotel Waldhof. Durch die Teilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten bezeugt die Bevölkerung dem Jubilaren ihre Verbundenheit; zudem bietet sich die willkommene Gelegenheit zum Kontakt und zum gemeinsamen Gespräch.

Leichtathletik:

Schüler-Titelkämpfe

Heute in Schaan

Wie bereits angekündigt, ist die Schaaner Rheinwiese heute nachmittags Schauplatz der ersten Leichtathletik-Schüler-Landesmeisterschaften. Die Wettkämpfe beginnen um 14 Uhr. Anmeldungen werden ab 13 Uhr auf dem Sportplatz entgegengenommen. Teilnahmeberechtigt sind alle Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1967 bis 1972. Es gibt schöne Preise zu gewinnen. Veranstalter ist der LC Vaduz.

Warum nicht gleich zum Büroberater?...

... für alle Einrichtungsfragen

BÜRO-ORGANISATION AG
 FL 9490 Vaduz Tel.: (075) 2 46 40